

Auch wenn für die meisten Landwirte die Aussaat der Körnerleguminosen noch nicht akut ansteht, so kann doch mit der Planung und der Sortenwahl begonnen werden.

Grundnährstoffversorgung: Zur Saat sollten 2,0-4,0 dt/ha Korn-Kali (38 % K₂O, 6 % MgO, 4,8 % S) gegeben werden. Zur Schwefelversorgung bieten sich 1,0-1,5 dt/ha Kieserit (25 % MgO, 52 % SO₂) an. Eine Stickstoff- und Kalkdüngung zu den Leguminosen ist nicht empfehlenswert.

Aussaat: Gibt der Bodenzustand eine qualitativ gute Aussaat her, können **Ackerbohnen** von Ende Februar bis möglichst Ende März gesät werden. Aufgrund des hohen Keimwasserbedarfs sollten die Bohnen 7-8 cm tief mit 40-50 Kö/m² abgelegt werden. Für die Bestellung der **Erbsen** empfiehlt es sich, noch einige Tage länger zu warten. Erbsen reagieren sehr empfindlich auf Staunässe und können Verdichtungen kaum durchwurzeln. Empfohlene Saatstärke: 70-80 Kö/m², Ablagetiefe ca. 5-6 cm. **Lupinen** (blaue (80-90 Kö/m²) und weiße (50-60 Kö/m², anthraknosetolerante Sorte wählen!) werden idealerweise erst ab Mitte März bis Anfang April ausgesät (Bodentemperatur >6° C). Die Ablagetiefe sollte bei Lupinen (weiß) max. 2-3 cm betragen! Eine Impfung der Lupinen mit Knöllchenbakterien ist unbedingt zu empfehlen!

Allen Leguminosen gemein ist ihr Anspruch an ein gutes und abgetrocknetes Saatbett. Qualität geht hier eindeutig vor Termin! Der Luftaustausch in der oberen Bodenschicht ist von großer Bedeutung für die Knöllchenbakterien und damit für das Wachstum der Leguminosen. Schmierschichten und Verdichtungen müssen vermieden werden.

Sortenempfehlung:

Ackerbohne: **Daisy** (hohe Erträge, insbes. sehr hohe Proteinerträge, hohe Standfestigkeit), **Trumpet** (mehrjährig gute Erträge, standfest), **Tiffany** (bewährter Standard im vicinarmen Segment), **Iron** (neue Generation im vicinarmen Segment)

Futtererbse: **NOS Impact** (ertragsstark und standfest), **Astronaut** (über Jahre konstant sehr ertragsstark, geringe Lagerneigung), **Iconic** (hoher Proteingehalt)

Lupine (weiß): **Frieda** (anthraknosetolerant!)

Unkrautbekämpfung:

- begrenzte Anzahl an Wirkstoffen, eher verhaltene Jugendentwicklung
- Wirkstoffe mit überwiegend Bodenwirkung, Voraufaufanwendung
- feinkrümeliges Saatbett, sauberer Acker (Glyphosateinsatz oder Pflugfurche)

In Lupinen kann im Voraufauf beispielsweise 4,0 l/ha Spectrum Plus eingesetzt werden. Gräser können in Lupinen im Nachaufauf mit 1,25 l/ha PHYTAVIS Varlega bekämpft werden.

Achtung: Die neue Boxer-Zulassung umfasst derzeit keine Leguminosen mehr! Boxer mit der alten Zulassungsnummer oder Roxy sind möglich.

Unkraut- und Ungrasbekämpfung in Ackerbohnen und Futtererbsen

Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Jährige Rispe, Hirse-Arten, Melde/Gänsefuß

Bandur *
4,0 l/ha

Windhalm, Jährige Rispe, Klettenlabkraut, Stiefmütterchen

Stomp Aqua + Roxy
2,0 l + 3,0 l/ha

Windhalm, Ackerfuchsschwanz, Hirse-Arten, Melde/Gänsefuß, Klettenlabkraut, Knötericharten, *auch bei Trockenheit nach Saat*

Centium 36 CS + Bandur *
0,25 l + 3,0 l/ha

Windhalm, Ackerfuchsschwanz, Hirse-Arten, Melde/Gänsefuß, Klettenlabkraut, Knötericharten, Stiefmütterchen *auch bei Trockenheit nach Saat*

Centium 36 CS + Stomp Aqua + Bandur *
0,2 l + 2,0 l + 3,0 l/ha

Nachaufauf in Erbsen

bei ca. 5-8 cm Wuchshöhe der Erbsen

Stomp Aqua
3,0 l/ha

oder

Spectrum Plus
4,0 l/ha

Gräser:

Fusilade Max
1,0 l/ha

Focus Aktiv Pack
Focus Ultra + Dash E.C.
2,5 l + 1,0 l/ha

Ackerfuchsschwanz (FOP-Resistenz)

* bis max. 3 Tage vor Durchstoßen

Voraufauf

1.-2. Blatt

ab 3. Blatt